



„SCHMUNZELIGES“ Warum findet man immer auch eine leere Flasche im Kühlschrank eines Ostfriesen? Falls er Besuch bekommt und der Gast nichts trinken möchte.

Das Lächeln ist wie das Strahlen der Sterne,

die uns einen tieferen Sinn menschlichen Lebens erahnen lassen.

Jeder Tag wird uns gegeben wie eine Ewigkeit, um glücklich zu sein. Heute ist der Tag zum Glücklichsein.

Menschen glücklich machen ist der Traum glücklicher Menschen. Das Glück ist wie ein Echo.

Es antworte dir nur, wenn du dich selbst gibst.
(Phil Bosmans)

Wer die Wahrheit sucht, der sucht Gott, ob es ihm klar ist oder nicht.

(Edith Stein)



Wo immer deine Wege auch hin führen, ein Schutzengel wird immer bei dir sei; morgens bei Sonnenaufgang, nachts wenn die Sterne leuchten und in jeder Stunde deines Lebens.

Das Beste liegt nie hinter uns, sondern immer vor uns.

(Paul Jäger)

Ich weiß nicht, wohin Gott mich führt, aber ich weiß, dass er mich führt.

(Gorch Fock)

Angst machen ist leichter als Hoffnung geben.

(Norbert Steger)



Es ist nicht der Verstand, worauf es ankommt, sondern das, was ihn leitet: Herz und Charakter.

(Fjodor M. Dostojewski)

Der Weg der Mönche

Es waren zwei Mönche, die lasen miteinander in einem alten Buch, am Ende der Welt gebe es einen Ort, an dem der Himmel und die Erde sich berühren. Sie beschlossen, ihn zu suchen und nicht umzukehren, ehe sie ihn gefunden hätten. Sie durchwanderten die Welt, bestanden unzählige Gefahren, erlitten alle Entbehrungen, die eine Wanderung durch die ganze Welt fordert, und alle Versuchungen, die einen Menschen von seinem Ziel abbringen können. Eine Tür sei dort, so hatten sie gelesen. Man brauche nur anzuklopfen und befinde sich bei Gott. Schließlich fanden sie, was sie suchten. Sie klopfen an die Tür. Belebenden Herzens sahen sie, wie sie sich öffnete. Uns als sie eintraten, standen sie zu Hause in ihrer Klosterzelle. Da begriffen sie: Der Ort, an dem Himmel und Erde sich berühren, befindet sich auf dieser Erde - an der Stelle, die uns Gott zugewiesen hat.



„SCHMUNZELIGES“ „Geh doch mal kurz in die Speisekammer und hol die Benzinflasche, auf der Essig steht. Es muss Himbeersaft drin sein. Riech aber erst dran, ob es nicht doch Spiritus ist!“

Geist Gottes

Ich glaube, dass er meine Vorurteile abbauen kann.
Ich glaube, dass er meine Gewohnheiten ändern kann.
Ich glaube, dass er meine Gleichgültigkeit überwinden kann.
Ich glaube, dass er mir Phantasie zur Liebe geben kann.
Ich glaube, dass er Warnung vor dem Bösen geben kann.
Ich glaube, dass er mir Mut für das Gute geben kann.
Ich glaube, dass er meine Traurigkeit besiegen kann.
Ich glaube, dass er mir Liebe zu Gottes Wort geben kann.
Ich glaube, dass er mir Minderwertigkeitsgefühle nehmen kann.
Ich glaube, dass er mir Kraft in meinem Leiden geben kann.
Ich glaube, dass er mir wertvolle Menschen an die Seite geben kann.
Ich glaube, dass er mich ganz und gar durchdringen kann.



Die Macht des Gebetes liegt in der Ruhe, die nach ihm auf unser Inneres sich ausbreitet.

(Karl Gutzkow)